

Schütze die Beltung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitts.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Viata Plonoi 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 119. 24. Jahrgang.  
Arab, Mittwoch den 13. Oktober 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Tschechische Landung in Montenegro — ein Bluff

Die Nachricht wird durch die Tschechen selbst widerlegt

Berlin. (DNB) Laut „Evenska Dagebladet“ landeten am 8. September unter der Führung des Oberleutnants Ruzitscha tschechische Truppen in Montenegro. Die britisch-amerikanische Presse griff diese Nachricht auf und verbreitete sie als größte Sensation des Tages. Die portugiesische Presse machte ebenfalls mit.  
Tschechische Emigrantentreise in London erklärten, die Nachricht sei eine Übertreibung, der tschechische Emigran-

ten-Gesandte aber widerlegte ganz einfach die Nachricht und betonte, daß sie der Wahrheit in keiner Form entspreche. Wie festgestellt wird, kämpft bloß eine

tschechische Brigade unter Führung des Oberleutnants Ruzitscha an Seite der Alliierten, die für eine Landung viel zu schwach wäre.

### An der Ostfront

## 10 Transportzüge vernichtet

Neue Sowjetangriffe mit frischen Kräften abgewiesen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bei und nördlich Melitopol hat der Feind nach Heranführung neuer Kräfte seine Angriffe wieder aufgenommen. Sie scheiterten trotz des Einsatzes starker Infanterie- und Panzerverbände. An der übrigen Ostfront führten die Sowjets zahlreiche brutale Angriffe, die abgewiesen wurden. Die Luftwaffe griff in der Nacht feindliche Nachschubverbindungen an und vernichtete u. a. zehn Transportzüge.

Bei zwei eigenen Verlusten, wurden gestern 49 Sowjetflugzeuge abgeschossen. Hauptmann Nowotny erhöhte durch 8 Abschüsse die Zahl seiner Luftsiege auf 231. Das Jagdgeschwader 54 meldet seinen 6000. Luftsieg.

In den Kämpfen am Kubanbrückenkopf hat sich das schlesische Grenadierregiment 687 unter Führung des Oberleutnants Uffenbach besonders ausgezeichnet.

## Istrien von Banden geäubert

Berlin (DNB) In Südtalien griff der Feind in einigen Abschnitten des südlichen Appennin vergeblich an. An der übrigen Front herrscht nur beiderseitige Artillerie- und Stoßtrupptätigkeit.

Bei der Säuberung der Halbinsel Istrien verloren die feindlichen Banden bisher über 4000 Tote, 6850 Gefangene, 82 Geschütze, über 2000 Handfeuerwaffen und mehr als 100 Kraftfahrzeuge.

## Angelsachsen verloren in 48 Stunden 1200 Mann fliegendes Personal

Berlin. (DNB) In den gestrigen Luftkämpfen zwischen Jütland und der Danziger-Bucht, die zwischen deutschen Jägern und angelsächsischen Bombern ausgetragen wurden, wurden 62 feindliche Flugzeuge über deutschem Gebiet abgeschossen. Außer diesen Abschüssen wur-

den noch weitere Flugzeuge schwer beschädigt von denen ein Teil in Schweden nördlich von Umeå, ein anderer aber über die Ostsee abstürzte. Innerhalb von 48 Stunden verlor die alliierte Luftwaffe 1200 Mann ihres fliegenden Personals.

## Amerikanisches Leereschiff auf Ostsee

62 „fliegende Festungen“ wurden abgeschossen.

Berlin. (DNB) Nordamerikanische Bomberverbände griffen am gestrigen Tage einige Orte im Küstengebiet der Ostsee, darunter Anklam und Golenhagen an. Jagdgeschwader u. Flakartillerie schossen nach bisher vorliegenden

Meldungen aus den feindlichen Verbänden 62 schwere viermotorige Bomber heraus. 12 eigene Jagdflugzeuge gingen in den erbitterten Luftkämpfen verloren. Ein Teil der Besatzung wurde gerettet.

## Der Soldat an der Front

welch zu kämpfen, die Daseinsgebliebenen müssen arbeiten, schwelgen, den Sägen entgegenzutreten und glauben an den Sieg.

## Deutsches Erntedankfest in Rumänien

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt, daß in diesem Jahr das Erntedankfest der Volksgruppe am 24. Oktober stattfinden werde.  
In jeder Ortsgruppe findet die Feierlichkeit am gleichen Tage statt. Außerdem wird in jedem Kreis ein Kreiserntedankfest abgehalten, bei dem die tüchtigsten Bäuerinnen des Kreises, die in Abwesenheit der Männer den Hof musterhaft bewirtschaftet haben, eine Ehrung erfahren. Ebenso werden die treu dienenden Landarbeiter ausgezeichnet.  
Als Richtlinien für den Aufbau des Festes gelten die Bestimmungen für die Erntedankfeier des Vorjahres. Ergänzungen über die Feier sind über die Kreisleitungen und Ortsgruppen zu erfahren.

## Bewegliche Luftabwehr in Bulgarien

Sofia. (DNB) In den bulgarischen Großstädten und sonstigen wichtigen Stellen wurde eine bewegliche Luftabwehr geschaffen. Die Flak, die auf Auto montiert ist, kann nun sofort dort erscheinen, wo es am wichtigsten ist. Die praktische Verwendung dieser neuen Luftabwehr hat sich als erfolgreich erwiesen.

## Ugler ist Kommunisten-Zentrale geworden

Französische Umstürze entsetzt

Langer. (DNB) Seit dem Eintreffen des französischen Kommunistenführers Thorez und seiner Genossen in Ugler ist im Verhalten der dortigen französischen Umstürze eine wesentliche Änderung eingetreten. Sie sind entsetzt, daß Ugler zu einer kommunistischen Zentrale wurde, in der sich nicht nur europäische, sondern sogar amerikanische Kommunisten um Thorez scharten.

## Japanische Erfolge bei den Salomonen

Tokio. (DNB) Laut Mitteilung des japanischen Hauptquartiers haben die Japaner in den letzten Tagen im Gebiet der Salomonen einen feindlichen Kreuzer, 4 Zerstörer und 3 Transporter versenkt und 10 Flugzeuge abgeschossen. Japanischerseits gingen ein Torpedoboot und 8 Flugzeuge verloren.

## Große Verluste der Australier durch Tropenkrankheiten

Sydney. (DNB) In einer Rede des australischen Ministerpräsidenten gab dieser bekannt, daß die australischen Truppen auf Neu-Guinea an Tropenkrankheiten schwer zu leiden haben. Die tägliche Opfer dieser Erkrankungen sind 4- bis 5-mal höher als jene durch feindliche Einwirkung. Die Bekämpfung der Zeuchen läuft insofern schwer, als das hierzu notwendige Gehirne fehlt, da die Produktionsgebiete desselben sich in japanischer Hand befinden.

## Frankreich läßt sich

durch englische Versprechungen nicht verlocken

Wich. (DNB) „Journal des Debats“ schreibt, Frankreich lasse sich durch keinerlei englische Nachkriegsversprechungen verlocken. Indien sei ein lebendes Beispiel, wie man englischen Versprechungen glauben kann, betont das Blatt.

## Terrorangriffe auf Münster i. W.

Bern (N) Amerikanische „fliegende Festungen“ haben gestern auf die westfälische Stadt Münster einen Terrorangriff unternommen und große Verwüstungen angerichtet.  
62 viermotorige Bomber und 2 amerikanischen Jagdflugzeuge wurden abgeschossen. Kurz bevor hatten die Amerikaner Hannover zum drittenmal in diesem Monat bombardiert und große Brände verursacht.

## Deutsche Erfolge an der Eismeerfront

Berlin (DNB) An der Eismeerfront hat die deutsche Luftwaffe in den 3 letzten Tagen 174 Sowjet-Flugzeuge vernichtet und über 3000 WAZ feindlichen Schiffsraum versenkt. Mehrere Schiffe wurden schwer beschädigt.

## Riesenschlacht vor Kiew

Stockholm. (DNB) Laut sowjetrussischen Meldungen tobte vor Kiew seit gestern die größte Schlacht des Weltkrieges. Überall wurden Reserven herangezogen und pausenlos Verstärkungen in den Kampf geworfen.

## Anglo-Amerikaner möchten Rom besetzen

Istanbul. (DNB) Wie aus alliierten Kreisen verlautet, werden Truppenkonzentrierungen und Schiffsansammlungen vorgenommen, um einen großen Sprung zur Besetzung von Rom, was das nächste Ziel der Alliierten ist, durchzuführen.

Der Führer sprach

Dieser Krieg wird mit einem großen deutschen Sieg enden

Berlin. (DNB) Der Führer empfing am 7. Oktober, nach einer Tagung am 6. Oktober die Reichs- und Gauleiter sowie Verbändeführer im Hauptquartier. Im Laufe des Zusammenkommens gab der Führer den Versammelten einen umfassenden Überblick über den bisherigen Kriegsverlauf sowie über die derzeitige militärische und politische Lage.

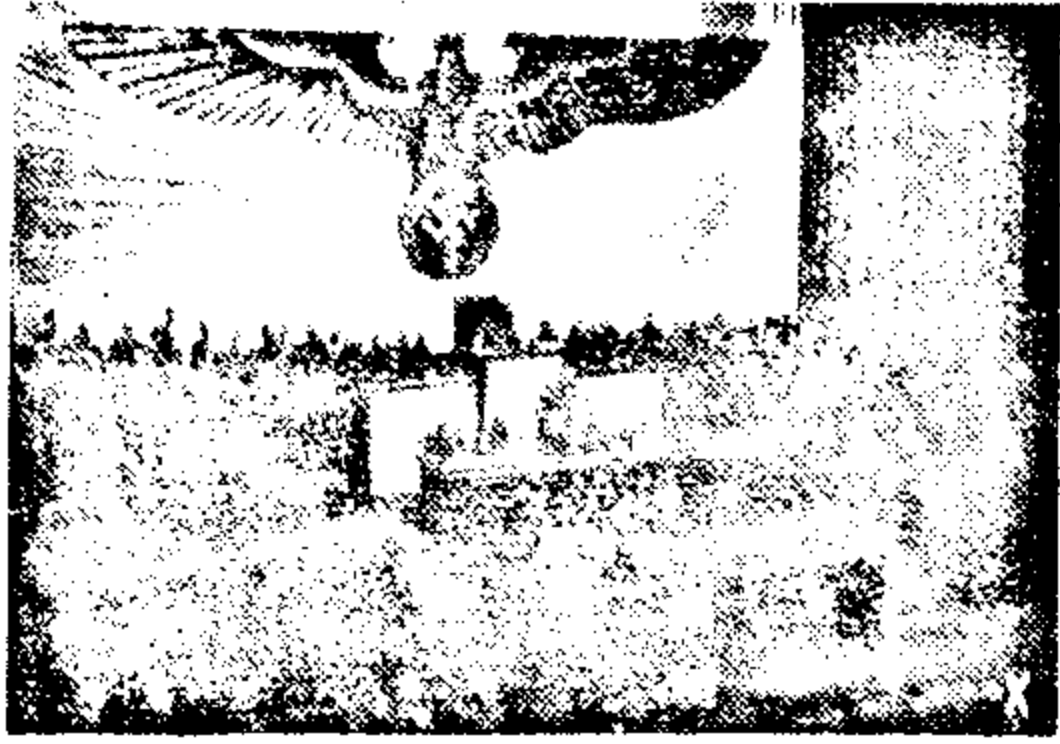
In seiner Ansprache erklärte er, daß neben der Stärke der Waffen, der Wille und die Ausdauer ihrer Träger von ausschlaggebender Bedeutung für den Sieg seien. Die Verfeinerung dieses Willens sei die nationalsozialistische Partei. Der Krieg könne, wenn das deutsche Volk diesen Geist und Willen, der sich bisher auf den Schlachtfeldern und in der Heimat offenbarte, beibehält, niemals verloren gehen.

Wir werden, erklärte der Führer abschließend, überall zuschlagen und niemals matt werden, bis unser Ziel erreicht ist. Wenn unser Wille nicht wankend wird, wird dieser Krieg mit einem großen deutschen Sieg enden.

Auf der Tagung am 6. Oktober gab Reichsminister Speer einen Überblick über den Stand der Rüstung und erklärte, daß der Qualitätsvorsprung durch Massenerzeugung ergänzt werden müsse.

Generalfeldmarschall Milch sprach über die Erfolge der deutschen Luftwaffe und führte aus, daß diese bisher 35 Millionen Bomben abgeworfen, über 61.000 Flugzeuge abgeschossen, 6 Millionen BZ versenkt und 12,9 Millionen BAZ beschädigt habe und mit gleicher Latkraft auch die Zukunft meistern werde.

Großadmiral Dönitz sprach über den U-Bootkrieg und bemerkte hierzu, daß die deutschen U-Boote mit neuen Waffen und neuen Mitteln sich dem Gegner stellen und der kommende U-Bootkrieg noch gewaltiger als heute sein werde, denn den Tonnagekrieg in höchster Form zu führen, sei seine fanatische Absicht.



Reichsführer der SS und Reichsminister

Himmler erklärte in seinen Ausführungen, daß derjenige der die Gefolge des Feindes besetzt und durch Verbreitung von Defätismus dem deutschen Volk in den Rücken fällt, sterben muß. Alle Versuche des Feindes uns von innen heraus durch Verrat zu Fall zu bringen, sind zum Scheitern verurteilt. Lobenssprüche der Reichsminister im besondern über die kämpferische Haltung der Deutschen Volksgruppe im Ausland aus, die an den verschiedenen Fronten im Einsatz stehen.

Reichsleiter Dr. Ley gab die Errichtung eines großzügigen deutschen Wohnungsbauwerks bekannt, das zur Überwindung des Bombenterrors beitragen soll.

Der Kuban-Brückenkopf geräumt

Deutsche und rumänische Truppen haben dort alle feindliche Großangriffe abge- schlagen. — Von 40 Panzer wurden 24 abgeschossen.

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Zuge der zurückeroberte Ostfront ist auch der vorgeschobene Kuban-Brückenkopf geräumt worden.

In der Nacht zum 9. Oktober 1943 verließen die letzten deutschen Nachhut- truppen, nachdem sie noch von 40 angre- fenden feindlichen Panzern 24 abgeschos- sen hatte die Taman-Halbinsel und überquerten, vom Feinde ungehindert, die Straße von Kerisch. Damit hat die am 13. 9. befehlsgemäß begonnene Räu- mung des Kuban-Brückenkopfes nach Rückführung aller Truppen und Vorräte auf die Krim ihr Ende gefunden.

Deutsche und rumänische Truppen ha- ben dort unter schwierigsten Kampfver- hältnissen alle feindliche Großangriffe blutig abgeschlagen. Infanterie, Ge- birgsläger und Montiere haben sich in diesen schweren Kämpfen in heroisch- em Zuhilfenahme mit anderen Waffen besonders bewährt.

Die unter dem Befehl des Genera- leutnant Angerstein stehenden Verbände der deutschen Luftwaffe haben an den erfolgreichen Abwehrkämpfen des See- rez und an der reibungslosen Rückfüh- rung größten Anteil. Transportverbän- de haben sich bei der Versorgung u. spä- teren Zurückerholung der Truppen erneut ausgezeichnet. In treuer Waffenbrüder- schaft kämpften Verbände der rumäni- schen Luftwaffe unter dem Generalmajor Gheorghiu an der Seite ihrer deutschen Kameraden. Verbände der Kriegsmarine unter Führung des Vizeadmirals Kie- ritzky führten zusammen mit Pionieren des Heeres die geregelte Versorgung des Kuban-Brückenkopfes durch und haben sich hierbei wie bei der Räumung ruhig- voll bewährt.

Leichte deutsche Seestreitkräfte sicherten in ständiger Einsatzbereitschaft die Küsten des Brückenkopfes und wehrten zahlrei- che von See her unternommene Angriffe der Sowjets ab.

107 alliierte Bomber abgeschossen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Star- ke nordamerikanische Fliegerverbände drangen am gestrigen Tage in die deut- sche Bucht ein und griffen Bremen an. Im Verlauf erbitterter Luftkämpfe und durch Flakartillerie wurden 48 feindliche Flugzeuge, meist viermotorige Bomber, abgeschossen.

In der vergangenen Nacht griffen britische Bomberverbände erneut Bre-

men und Hannover an. Dabei erlitt be- sonders die Stadt Hannover beträchtliche Schäden. Luftverteidigungskräfte brach- ten 35 Bomber zum Absturz.

Zusammen mit 7 über den besetzten Westgebieten und über den Atlantik ab- geschossene Flugzeugen verloren die Briten und Nordamerikaner innerhalb der letzten 24 Stunden 107, meist vier- motorige Flugzeuge.

Getreidedruck mit Kraftwagen und Wind

Auf der Insel Krim, wo es immer noch an Dreschmaschinen und Pferde- mangeln, haben die Bauern eine neue, zwar etwas unorthodoxe, wenn auch leichter immerhin aber originelle Art des Dreschens erfunden. Man breitet das Getreide auf die Straße aus und blüht die vorüberfahrenden Kraftwagenlenker, mit ihren Fahrzeugen darüber hinweg- zufahren.

Der Vorgang ist nicht nur eine be- merkenswerte Methode, daß die moder- ne Technik dienstbar zu machen und

gleichzeitig einem alten Brauch zu hul- digen, sondern erscheint auch reichlich be- quem und unrationell. Jedoch ist trotz der deutsche Bauer, dem eine Dreschma- schine nicht zur Verfügung steht, dem Dreschflügel jenseits Kraftwagen und dem Wind Vorzug geben, weil für ihn je- des Korn heilig ist. (Scheerer)

In 5 Minuten vier feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB schuß am gestrigen Tage Haupt- mann Kovotny innerhalb von 5 Minu- ten 4 feindliche Flugzeuge ab und er- reichte damit seinen 223. Luftflieg. Haupt- mann Kovotny innerhalb von 5 Minu- tten zum erfolgreichsten Jagdflieger der deutschen Luftwaffe.

Aus der Volksgruppe

Koffer von den H-Freiwilligen

Wir geben den Angehörigen von H-Freiwilligen bekannt, daß zur Zeit nur mehr einige Koffer von entlegenen Gemeinden in der Kreisleitung vorhan- den sind. In Neuarad sind keine Koffer mehr. In den nächsten Tagen ist ein größerer Transport Koffer zu erwarten diese werden aber nur durch die Dis- leitionen ausgefolgt und Einzelkoffer werden nicht verteilt so daß Nachfragen in der Kreisleitung zwecklos sind.

Die Kreisleitung Müller-Guttenbrunn

Sowjetverluste 355.000 Mann am Kuban

Berlin. (DNB) In den harten Kämpfen, die vom 1. Februar 1943 bis zur vollendeten Räumung des Kuban- Brückenkopfes geführt wurden, verlor der Feind insgesamt 14.028 Gefangene, 1045 Panzer, 291 Geschütze, 2281 Flug- zeuge, und zahlreiche leichte und schwere Infanteriewaffen. Seine blutigen Ver- luste betragen mehr als 355.000 Mann.

13-15-jährige Kinder müssen kämpfen

Berlin. Auffallend groß ist die Zahl der Jugendlichen bei den bolschewisti- schen Gefangenen. 13-, 14- und 15-jähr- ige Kinder sind als „Soldaten“ keine Seltenheit. Während die alten Männer bis zu 70 hinter der Front zum Hilfs- dienst verwendet werden. Unter den „Kintenkweibern“ fand man auch eine 18- jähriges Mädchen namens Anna Dona- jewa die als Lade-Schützin und Funkenin in einem Sowjetpanzer Dienst tat. Sie gab an bereits 2 Jahre „Soldat“ zu sein.

Spanischer Oberst ist Siegesgewiß

Madrid. (DNB) In einem Kommen- tar über die militärische Lage an den Fronten, bemerkt ein spanischer Oberst als Militärsachverständiger, daß die bessere deutsche Taktik zum Schluß den Sieg erringen werde.

In seinen Ausführungen weist der Oberst nach, daß die Menge im Kriegs- weniger entscheidend beiträgt, als die Qualität der Waffen und der Kampf- geist der Truppe, die beide auf deutscher Seite vorhanden sind.

Kein deutscher Protest in Antara

Berlin. (R) Zu der feindlichen Propa- ganda die das Verhältnis zwischen Deutschland und der Türkei mit allen Mitteln zu stören versucht, wird in der Wilhelmstraße erklärt, daß seitens der deutschen Reichsregierung wegen ange- blichem unkorrektem neutralen Verhalten der Türkei bei dem Vorgehen der deut- schen Truppen im Dobekanes kein Protest in Antara erhoben wurde, da hierzu keine Veranlassung vorlag.

19 Angriffe bei Smolensk abgewiesen

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen im Raume westlich Smolensk gibt das DNB ergänzend bekannt, daß die Sowjets mit starken Infanterie, Flieger- und Panzerverbänden am gestrigen Tage ver- suchten entlang der Rollbahn Moskau Smolensk-Witebsk einen Durchbruch zu erzwingen. 19-mal setzten sie ihre Angriffe an und wurden von den deut- schen Verteidigern jedesmal unter außer- ordentlich hohen Verlusten zurückge- worfen. So verblieben laut Aussagen von Gefangenen, von einem Regiment nur 17 Mann übrig.

Keine USA-Rückst auf England

Newyork. (DNB) Der Vorsitzende der USA-Schiffahrtskommission erklärte, die USA müssen auch nach dem Kriege eine Seemacht bleiben. Ungeachtet mit oder ohne England.

Hungersnot reißt indische Familien auseinander

Stockholm. (DNB) Laut Meldung des Londoner „Daily Express“ lastet die Hungersnot in Bengalen auch schwer auf dem dortigen Familienleben. Viele Familien werden auseinandergerissen u. die Verantwortung dafür belastet nicht so sehr die Regierung dieser Provinz, als vielmehr die Londoner, die der Hungers- not nicht rechtzeitig vorbeugte.

Südtaliener müssen

im Regnetagen Straßen bauen

Rom. (DNB) Die Zivilbevölkerung von Neapel, Palermo, wie auch die der übrigen britisch-amerikanisch besetzten Städte wird gezwungen, im Regnetagen die zerstörten Straßen und Wege aufzu- bauen. Darunter auch viele Frauen. Von dieser Arbeit blühende werden mit Pistolen schüssen verfolgt.

Neuestes Tarnungsmandat vor der Krimi-Juden

Stockholm. (DNB) Der Oberste Sow- jettat beschloß, einen orthodoxen Kir- chenrat mit der Aufgabe zu schaffen, die Straße zu dem Sowjetrat in nähere Be- ziehungen zu bringen. Dieser Beschluß ist ein neues Tarnungsmandat vor der Krimi-Juden.

# Kurze Nachrichten

In dem „Welt-Buch“, das die U.S.M.-Regierung über ihre Beziehungen zu Wlch herausgab, hebt sie hervor, daß sie alles ausbot, um Frankreich zu verhindern seine Flotte an Deutschland auszuliefern. (DWB)

Im Hafen von Bissalon sind aus einem britischen Geleitzug die von deutschen U-Booten verfolgt wurden, 9 schwerbeschädigte Schiffe eingelaufen. (DWB)

Umsland bemerkt die vorkundente Nachricht, als wäre sein Finanzminister Laner in Stockholm gewesen, um die Forderungen für ein Sonderfrieden auszusprechen. (DWB)

Amlich wird aus der Schweiz auch heute gemeldet, daß wieder fremde Flugzeuge vom Bodensee herkommend, die Städte Basel, Freiburg usw. überflogen.

„Newyork Times“ stellt fest, daß Stalin seinen Verbündeten gegenüber die Vormachtstellung einnimmt und diese gründlich anmaßt.

Der gewesene französische Militärpräsident Petriot ist im Alter von 71 Jahren in einem südfranzösischen Sanatorium gestorben. (DWB)

Die in den Jahren 1924, 1926 und 1928 geborenen Kinder einmütig haben sich ohne Unterschied der Weltangehörigkeit bis zum 13. Oktober zwecks Aufnahme in die Klasse der Militärschüler bei den zuständigen Postgebeten zu melden.

In Nord-Schweden ist der Winter mit großen Schneefällen, durch welche Hindernisse im Postverkehr hervorgerufen wurden, bereits eingetreten. (DWB)

In Hellsburg-Siria wird am heutigen Sonntag die landwirtschaftliche Ausstellung, die durch die Arader Landwirtschaftskammer veranstaltet wird, eröffnet.

In Konstanta wurden 6 Dyzessküler, die bei einem Kaufmann 1 1/2 Millionen Lei haben verhaftet.

Der Lemeschter Komitatspräsident teilt mit, daß anonym Anzeigen nicht beachtet werden.

In Lemeschburg wurde die Kuhmilch beim Erzeuger mit 25, beim Wiederverkäufer 34 pasteurisiert Milch in Kannen 30, in verschlossenen Flaschen mit 40 Lei je Liter maximiert.

In Lemeschburg wurde der Gastwirt Nicolae Mosdovan zu 6 Monaten Arbeitslager verurteilt, weil er den Schnaps zu teuer verkauft hat.

Der Kampf gegen den Bolschewismus steht für Führer und Volk May Mich aus W. rjasof

Der Führer der Deutschen Volkgruppe in Ungarn, Dr. Bascz erklärte bei einer Kundgebung: Rund 40.000 Weißrussische aus Ungarn stehen in der Waffen- und ebenso viele in der ungarische Honved, von wo sie erst dann zurückkehren, wenn der Sieg erkämpft ist

Dr. Theodor Kaur wurde zum Leiter der Kreisärzstelle in Großremetka ernannt.

Reizwunden aus Napel stehen genügend Verzte zur Verfügung, um die 5000 in Straßenkämpfen verwundeten Zivilisten zu behandeln jedoch herrscht Mangel an Medikamenten.

In der Banater Gemeinde Ostern stürzte die 49 Jahre alte Frau Maria Ratow vom Wagen und ist nach einer Stunde an ihren Verletzungen gestorben.

Die Lemeschburger Bierbrauerei A.G. vertraut mit der Leitung ihrer Filialen in Karansebesch Walbert Seidler, in Crawly Anton Merler, in Faltchet Robert Aufschra und in Sippa Augustin Boose.

In der Arader Gemeinde Dorobany stürzte der 44 Jahre alte Bauer Matei Hologar von der Leiter u. ist nach einigen Stunden den Verletzungen erlegen.

# Badoglio unter anglo-italischer Aufsicht

Rom. (DWB) Wie aus Palermo berichtet wird, wurde Badoglio unter britisch-amerikanische Aufsicht gestellt. Diese besteht in einer Militärmission der Alliierten unter Führung des Kommandanten von Gibraltar.

# Erhöhung der Schiffsversicherungsprämien in USA

Newyork. (DWB) Die letzten Versicherungsresultate, die im Monat September 600.000 DM betragen haben ihre Auswirkung auch im Versicherungswesen gefunden. Die amerikanischen Versicherungsvereinigungen haben sich mit Rücksicht auf das abermalige Ansteigen der deutschen U-Boottätigkeit veranlaßt, die Versicherungsprämien für Seetransporte erneut zu erhöhen.

# Italienische Besatzung in Griechenland abgeblät

Stockholm. (DWB) Wie Neuter aus London berichtet, trafen in Griechenland neue deutsche Verstärkungen ein. Durch diese wurden die bläherigen Besatzungen in Griechenland durch italienische Truppen von deutschen durchgeführt so daß die italienischen Truppen überall durch deutsche abgeblät wurden.



Am heldenhaften Kampf und höchsten Opfer reichhaltig für Führer, Volk und Vaterland und unser Kamerad

**Josef Oraber**

aus Neuarad, Wehrdienstverweigerer der Wehrmacht, im 23. Lebensjahre, an der Ostfront den Heldentod. Am 13. Oktober 1943 bleibt er auch weiterhin in unsern Reihen.

Ortsverwaltung der Deutschen Arbeiterschaft Arad

# Zur Dreierkonferenz

# Von den Drei, sind Zwei schon einig...

Stockholm. (DWB) Laut einer „Daily Telegraph“-Meldung ist das Programm der Moskauer Dreierkonferenz der alliierten Außenminister bereits fertig. England und die USA sind schon einig über ihr Verhalten Deutschland u. seinen Verbündeten gegenüber nach dem Kriege, sowie im Hinblick auf den Balkan.

# Arader Sabotageurteile

Arad. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte den Neuarader Gastwirt Jakob Harimann, der die große Flasche Sodawasser statt um 16, um 20 Lei verkaufte und auch seinen Zählblock ausfolgte, zu 6 Monaten Arbeitslager und 5000 Lei Geldstrafe. Gerade so viel bekam die Glogowayer Frau P. Crisan, weil sie am Arader Markt gewässerte Milch verkaufte. Zu einem Monat Arbeitslager wurde der Wiesenhaider Einwohner Lorenz Lutschken verurteilt, (die

**Achtung!** **Achtung!**

# CORSO-Kino, Arad

**Achtung!** Mittwoch den 13. Oktober **Premiere!**  
Der berühmteste Film der Saison

## „ROMANCE in MOLL“

Mit FERDINAND MARIAN und MARIANNE HOPPE

---

**ES KOMMT:**  
Der monumentaleste **AGFA-Parbifilm** der **UFA**  
anlässlich des 25-jährigen Jubiläums

## Die Lügen des Baron v. Münchhausen

Mit HANS ALBERS, FERDINAND MARIAN, LEO SLEZAK und ILSE WERNER

---

Das Programm für ein Monat in Arad

# Unerschämte Heherei der schwedischen Presse gegen das Reich

Berlin. (M) Bezüglich der schwedischen Presseangriffe gegen Deutschland erblickt Berlin darin einen unfreundlichen Akt, daß die verantwortlichen schwedischen Kreise die Verleumdungen nicht verhindern. Besonders die Linkspresse trägt dazu bei, daß das deutsch-schwedische Verhältnis verderben werde. Der „Abtische Beobachter“ schreibt dazu unter anderem, Deutschland werde

diese schändlichen Angriffe nach dem Kriege nicht vergessen. Das Blatt erinnert daran, daß das durch die schwedische Presse angegriffene Deutsche Reich mit seiner Wehrmacht u. seinen Verbündeten auch die Erstens Schwedens gegen den Bolschewismus sichern.

# Träume sind Schäume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.- Lei (nicht einmal soviet wie 4 Schiner-Gier) und kann bei jedem Zeitungverkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufsendung des Betrages von der „Phönix“-Druckerei, Arad, Wlaga Plewnel 2, bestellt werden.

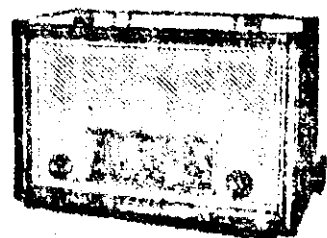
# Eignungsprüfung für Lehrlinge

Arad. Das Amt für professionelle Orientierung wurde mit 6. Oktober auf dem Bul. Regina Elena 1 (Christingheim) wieder eröffnet. Angehend: Lehrlinge haben sich vor Eintritt in ein Unternehmen wegen Prüfung ihrer persönlichen Eignung für den gewählten Beruf bei diesem Amt zu melden. Mitzubringen sind Schulzeugnisse und Staatsbürgererschaftsdum u. s. Anmeldungen werden täglich zu den Amtsstunden angenommen.

# Die Leiche der Schwester in der Wurstfabrik verwendet

Ein Sonntagmorgen, in dem sich ein weltlicher Zeigerlager fand, gab der Nationaler Polizei Veranlassung bei einem Schlächter rigorose Nachforschungen über die Herkunft dieser kritischen Zeilage anzustellen. Hausdurchsuchungen und Verhöre blieben erfolglos. In Raito hatte sich aber inzwischen das Gerücht verbreitet, daß der Schlächter sich des Mordes an seiner Schwester schuldig gemacht habe, die seit gerumer Zeit verschunden war. Erst nach einer wochenlangen peinlich genauen Beobachtung und nach gründlicher Wiederkholung der Verhörs gestand der Nebelkater ein, seine

Schwester wegen eines Zwickes mit geringfügiger Ursache erwischt zu haben. Um die Leiche restlos zu beseitigen habe er sie dann zerhackt und in seiner Wurstfabrik verwendet.



## Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Grack, Schaub, Standard, Blitzpunkt, Löwe, Radiolux, Gemig etc. auf Lager — Solide Preise

**„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD**  
Bulev. Regels Ferdinand 27. — Telefon 18-47

### Ärgerlei von zwei bis drei

Von der nun im Südosten begonnenen Weinlese erwartet man in Rumänien eine Erzeugung von 60.000 Waggons Wein. In der Slowakei rechnet man mit 20.000 und in Ungarn mit 2,5 Mill. hl Wein als Ergebnis im heurigen Jahr.

Uhrerungsfahrzeuge eines deutschen Geleits beschädigten im Kanal zwei britische Schnellboote schwer. Mit dem Verlust eines der Boote ist zu rechnen.

Der 44-jährige Zimmermann Michael Hoffmann, aus Jahrmart, hat sich aus Lebensüberdruß die Kehle u. Pulsader durchschnitten.

Somit Verfügung des Regionalschulinspektors müssen in allen Schulen Aufsichtspäulen stattfinden.

Im Lenneschburg werden die Kartoffeln auf dem Fabritzer Markt mit 9-10 und auf dem Hofstädter Wochenmarkt mit 14-15 Lei das kilo verkauft.

**Maria Cebotari**  
**G. Timica**  
**Carlo Ninchi**

Die Juderration für Monat Oktober wurde im Mesiasch mit ein kg pro Person bestimmt.

Die Appellation des Oraber Einwohner Abraham Cyra, der wegen Diebstahls von 16 Gramm Minengold zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt war, wurde durch die Oraber Tafel abgetilgt.

Die neuen Höchstpreise für Draht betragen für das ganze Land 132,20 Lei und für Nägel 140,80 Lei das kilo.

Ende Dezember läuft der Termin für den kleinen Viehkaufhandel ab. (R)

Die Ausländer, deren Aufenthaltserlaubungen abgelaufen ist, haben ihre Gesuche um Verlängerung binnen 8 Tagen den Vollzugsämtern, bzw. Staatsämtern einzureichen. (R)

In den Gewässern des Dodelanos versenkten deutsche Sturzkampfflugzeuge aus einem feindlichen Flottenverband einen Zerstörer und beschädigten einen Kreuzer durch mehrere Bombentreffer schwer. (ORW)

In Kronstadt wurde mit dem Austausch der alten Telefonbücher mit neuen begonnen.

### Gründung von Zünften verboten

Vom Arbeitsministerium wird verlautbart, daß gemäß der Verordnung Nr. 58409-1943 des Arbeitsministeriums Zusammenkünfte von Arbeitern Privatbeamten und Handwerkern behufs ihrer Vereinigung in Zünfte nicht gestattet sind, da diese aufgelöst wurden. Das Recht zur beruflichen Organisation der oben angeführten drei Erwerbszweige wird durch ein Dekretgesetz geregelt werden.

### Private Sammlungen nicht gestattet

Das Innenministerium gibt bekannt daß weder Private noch private Institutionen das Recht besitzen, sich unter irgend welchen Vorwand an die Öffentlichkeit um Spenden zu wenden. In besonderen Fällen, wo es sich um religiöse, national oder kulturelle Belange handelt, ist auch eine Sonderbewilligung des Innenministeriums einzuholen.

### Niemand darf Marschall-Älbes verkaufen

Das Ministerpräsidentium hat erfahren, daß verschiedene Personen Silber und Blüten des Staatsführers Marschall Antonescu an den Geschäften und Betrieben verkaufen. Da niemand einen solchen Auftrag oder Vollmacht erhielt, sind diese Personen dem nächsten Volksposten zu übergeben.

## Moskauer Dreierkonferenz verspricht Mißgeburt zu werden

Bern. (ORW) Das Schweizer Blatt „Die Tat“ meldet, ist nun vor dem Zusammentreten der alliierten Außenminister zu einer Konferenz in Moskau in der englischen Öffentlichkeit eine gewisse Nervosität zu beobachten. Diese wurde durch die Nachricht hervorgerufen, daß die Konferenz statt einiger Wochen nur einige Tage dauern werde. Wirklich großzügige Angelegenheiten können in

so kurzer Zeit nicht erledigt werden, wird in London gesagt und die Engländer fühlen sich darüber enttäuscht. Sie hoffen die Erledigung eines großen Fragenkomplexes, was nun trotz der langen Vorbereitungen nicht geschehen wird. Vielfach ist man der Ueberzeugung, daß die lang ersehnte Konferenz zu einer Mißgeburt wird.

## Ein Vorfahr Viktor Emanuels

Die verräterische Rolle, die König Viktor Emanuel aus dem Hause Savoyen jüngst gespielt hat, weckt die Erinnerung an eine ganz ähnliche Handlungsweise seines Vorfahren Viktor Amadeus II. Als Herzog von Savoyen und Piemont hatte er sich im Juni 1690 der Großen Allianz gegen Ludwig XIV. angeschlossen. Sogleich sandte ihm Kaiser Leopold fünf Regimenter unter dem Befehl des Prinzen Eugen, der ein Vetter des Herzogs war und nachher im Türkenkrieg die ersten Ruhmeslor-

berücksichtigt werden. Auch dieser Fürst scheute sich nicht, an seinen eigenen Truppen Verrat zu begehen: er ließ jede geplante Operation dem französischen Oberkommandierenden Cathnat vorher mitteilen, und eines Tages im Jahre 1696 ging er offen ins Lager der Franzosen über.

Aber die Parallele mit der Gegenwart geht noch weiter. Im Spanischen Erbfolgekrieg, der fünf Jahre später ausbrach stand Herzog Viktor Amadeus II. zunächst auf der Seite des französischen Königs. Als ihm jedoch bei den Verbündeten sich günstigere Aussichten eröffnen schienen, wechselte er ohne jedes Bedenken von neuem das Lager und schloß sich wieder der Großen Allianz an.

Die Franzosen hatten allerdings aufgepaßt und entwaffneten die Savoyischen

Ein Film von größter Aktualität und Realität

beeren geholt hatte. In Oberitalien sah Prinz Eugen sich jedoch vor eine sehr undankbare Aufgabe gestellt. Nicht nur, daß er in seinen Dispositionen durch den Herzog, der dem Oberbefehl führte, erheblich gehindert wurde, er mußte nur zu bald feststellen, daß Viktor Amadeus mit den Franzosen heimlich verhandelte. Von vornherein war er nicht ehrlichen Herzens dem Bündnis beigetreten, sondern für ihn war nur die Frage entscheidend, von welcher Partei er den meisten Landgewinn zu erwarten habe. Um es mit den Franzosen nicht ganz zu verderben, schleppte er den Krieg jahrelang ohne entscheidende Aktionen hin und wartete ab, auf welche Seite sich auf den anderen

„Rote Fesseln“  
„Odessa in Flammen“

Truppen bevor sie zu den Verbündeten übergehen konnten. Im Frieden zu Utrecht (1713) erhielt Viktor Amadeus II. den Königstitel und Sizilien, das er allerdings 1718 gegen Sardinien vertauschen mußte. Das dieses so durch Verrat gewonnene italienische Königtum in unseren Tagen durch Verrat seinen eigenen Untergang besiegelt hat, scheint einen geschichtlichen Sinn zu erweisen.

## Das deutsche Volk hat des Führers Appell verstanden

Berlin. (ORW) Die gestrige Tagung der Parteiführerschaft verleiht der Reichspresse das besondere Gesicht. Das „12 Uhrblatt“ betont, das deutsche Volk habe den Appell des Führers verstanden und er könne sich auf es ge-

radefo verlassen, wie auf seine Truppen. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aber unterstreicht, das deutsche Volk nehme auch die allerschwersten Opfer auf sich, um den Endsieg zu erringen.

## Schwedische Berichterstattung über deutsch-vatikanische Beziehungen

Stockholm. (ORW) Um den ausländischen Gerüchten betreffs des Benehmens der deutschen Truppen dem Vatikan gegenüber auf den Grund zu gehen, nahm ein schwedischer Berichterstatler in Rom einen seiner Kollegen mit sich und besuchten den Vatikan. Dort wurde ihnen von zuständigen Stellen mitgeteilt, daß kein einziger deutscher Soldat, nicht einmal als Besucher, die Vatikanstadt betreten habe. Das deutsche Militär halte sein Versprechen, die Neutralität und Unverletzbarkeit des Vatikans zu achten, aufs strengste ein. Die Bewohner der Vatikanstadt genießen volle Bewegungsfreiheit, wie auch der vatikanische Rundfunk seine Tätigkeit unbehindert entfalten kann. Eingeschränkt ist bloß der Kurierdienst, um etwa Spionage den Riegel vorzuschieben. Dieser Bericht ist umsomehr maßge-

bend, als die Schweden nicht zu den Deutschfreunden gezählt werden können.

## 610.000 Rekruten geschlechtskrank

Wien. — In „Gottes eigenem Land“ Bissabor. (ORW) Die bekannte us-amerikanische Zeitschrift „Time“ stellt fest, daß die USA-Armee in bezug auf Kultur und Erziehung mehr als zu wünschen übrig lasse. Die Hauptursache des schlechten Bildungsstandes wird jedoch in der wachsenden Beherrschbarkeit und der Schulschwänzerlei der Jugend erblickt. 2000 Schulen hatten im vergangenen Herbst bereits geschlossen. Die Anmeldungen zum neuen Schuljahr seien erschreckend gefallen, mindestens 2 Mill. Kinder erhielten eine Erziehung, die unter dem erträglichen Niveau lag. Unter

## Großkreuz des Deutschen Adlers für Ilescu

(BR) Anlässlich seines Aufenthaltes in Deutschland wurde der Unterstaatssekretär für außerschulische Erziehung General Ilescu vom Führer mit dem Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler mit Schwertern ausgezeichnet. Dem Generalinspekteur für die vormalige Erziehung Divisionsgeneral Alimanescu wurde der Deutsche Adlerorden I. Stufe mit Stern und Schwertern, Oberst Gafaganu der Deutsche Adlerorden I. Stufe mit Schwertern, Rittmeister Michievici und Leutnant Dobrescu der Deutsche Adlerorden III. Stufe mit Schwertern verliehen.

## Die Militargebühren der Juden

Das Finanzministerium fordert alle Juden, die mit ihrer Militargebühr im Rückstand sind, auf diese spätestens bis zum 1. November 1943 bei den betreffenden Steuerämtern zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist werden diese Gebühren in Pflichtarbeit umgewandelt.

## Welche Hochschüler müssen einrücken?

Der Große Generalstab teilt mit, daß Studenten des zweiten Jahres von Fakultäten ohne militärische Vorbereitungsabteilung keinen Anspruch auf Studienaufschub haben, wenn sie heuer 20 Jahre alt werden. Freistellungsgesuche wurden vom Generalstab nicht genehmigt.

## Festsetzung der Marmeladepreise

Durch eine Ministerialverordnung sind folgende Preise für Marmelade (ab Fabrik) festgesetzt worden: Blaumen Apffel 195, Quitten 200 Pfirsiche, Weichsel 210 Lei je kilo. Auf die obigen Preisen ist eine Umsatzsteuer von 12% zu zahlen.

In Vormerkung  
??????

## Blaustein beschlagnahmt

Alle bei den Weinbauverbänden, Landwirtschaftskammern befindlichen Blausteinvorräte gelten als beschlagnahmt und dürfen nur mit Genehmigung der Weinbauverwaltung des Landwirtschaftsministeriums verwendet werden. Binnen 10 Tagen müssen diese Vorräte der erwähnten Direktion angemeldet werden.

Frachtklerin muß ihre „Firma“ anmelden

Caterina Costu aus Ghilad wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil sie ihre „Firma“ nicht registrieren hat lassen.

Die Frau besaß sich mit dem Kauf u. Verkauf von Eiern und Geflügel, bezahlte auch regelrecht ihre Steuer, hatte es aber unterlassen, sich bei der Handelskammer registrieren zu lassen.

# Tolenehre

von A. Kerntleiner

Wo junge Kämpfer sanken nieder,  
auf dem blutigen Kampfesfeld,  
ragen hoch, trotz's und wieder  
streuze, die bezeugen stumm der Welt.

Das mancher hier den Tod erlitt,  
auf dem Stückchen fremden Land,  
um zu wahren vor des Feindes Schritt  
die Heimat vor der Schand'

Ihr Tod, soll uns nicht vergessen sein,  
den sie erlitten in der Fern,  
auch wo sie ruhen in Felder oder weitem  
Lain,  
wornoch helle, suntern Sterne.

In fremden Länder stumm aufragen,  
dunkle Kreuze, die ermahnen,  
dass Kämpfer hier in schweren Tagen,  
stelen unter Teufel's and's Fahnen.

# Erdöl-Ausfuhrpreis erhöht

Bukarest. (BZ) Die Ausfuhrpreise für Erdölprodukte wurden durch Gesetz durchschnittlich um 1 bis 5% erhöht. Diese Erhöhung wird mit dem Steigen der Frachtsätze auf den rumänischen Staatsbahnen um 100% und der Erhöhung verschiedener Gebühren und Lagen begründet.

# Notarverletzungen

Mit dem 1. November wurde der Notar Gh. Mitencovici von Wiseschbia nach Warschau versetzt. Der Gemeindevorstand Musalin-Giulovici, aber von Graf-Kovilojich nach Delta.

# Filmchauspielerin Jenny Jugo kommt nach Arab

Der deutsche Filmstern Jenny Jugo ist wie wir bereits berichteten auf Einladung des DMC in Bukarest eingetroffen. Heute, Sonnabend, war ihr zu Ehren im Atylene-Palace ein festlicher Empfang gegeben. Nachher wird sie der Filmpremiere „Die Wartin“ bewohnen. Jenny Jugo bleibt bis zum 18. Oktober in Rumänien und wird nach Kronstadt und wahrscheinlich auch Temeschburg und Arab einen Besuch abstatten, wenn der Film „Die Wartin“ im blestigen „Aro“-Kino aufgeführt wird.

# Das Hochzeitsfest im Bunker

Ein Frontsoldat, der auf Urlaub kam, feierte gerade seine Hochzeit, als die sirenen mitten in das fröhliche Fest hinein ertönte. Die Gesellschaft war aber in viel zu guter Stimmung, um das Fest bereits zu beschließen. Geschlossen, mit dem Schiffsflakler versehen, zog sie zum nächsten Bunker. Der Bunkerwart hatte ein Einsehen und wies den Hochzeitsgästen einen kleinen besonderen Raum zu, wo die Feier lustig weiterging.

# Ein Kistenfisch angeschwemmt

Istanbul. Ein toter Fisch von gong ungewöhnlichem Ausmaß wurde im Hafen von Alexandrette ans Land gespült. Seine Länge beträgt nicht weniger als 24 Meter und sein Gewicht beläuft sich auf 18.000 kg. Im Magen des Fisches wurden bei der Untersuchung u. a. das Achselstück einer russischen Hauptmannsuniform sowie die Knochen eines Menschenarmes vorgefunden.

# Warme Stuben für Strohhitwer

Münster. (BZ) Um den durch Umquartierung von Frauen und Kindern so zahlreich gewordenen „Strohhitwer“ im Winter ein warmes Zimmer zu verschaffen, hat man sich in Westfalen bemüht, durch nachträgliche Hilfe den Strohhitwer das Heim gemüßlich warm zu machen. Bevor der Schaffende heimkehrt, wird durch Mitglieder des Vereins gesorgt, daß er zugleich ein warmes Zimmer vorfindet.

# Luftterror wird teuer

Monatlich 10.000 Mann und Milliarden Dollars an Verlusten

Berlin. In der jüngsten Rede des Reichsministers Dr. Goebbels, betonte er, daß die Ausfälle der Luftkämpfe an Menschen und Material dauernd zunehmen und daß der Augenblick kommen wird, da der Erfolg sich nicht mehr mit den Verlusten ausweicht. Seit Juli wurden allein über dem Reich und den besetzten Westgebiete 2757 meist viermotorige Terrorbomber abgeschossen.

Es wurde z. B. nach der Zerstörung Hamburgs ausgerechnet, daß diese, alle Angriffe, Verluste an Menschen und Material der beteiligten Luftwaffen, Treibstoffkosten, Prämlen, Bomben, Munition- und Kampfstoffkosten (Phosphor) usw. zusammengerchnet, genau auf 488 Millionen Dollar zu stehen gekommen sei. Augenblicklich geht eine Meldung durch „United Press“, wonach bei den 26 USA-Tageangriffen im Mai und Juni 1943 bei einem Durchschnittsverlust von 10 Bombern je Angriff mit je 10, also zusammen 100 Besatzung, dem amerikanischen Steuerzahler je Angriff eine Belastung von drei Dollar erwuchs.

Nun ist aber mittlerweile, der Verlustquotient auf 50 Flugzeuge pro Angriff hinaufgeschneit. Die Zahl von 2757 Bomberverluste in den drei Monaten Juli-September zeigt einen Tagesdurchschnitt von über 30, wobei die Verluste im Mittelmeerraum und in

Großostasien noch gar nicht inbegriffen sind. Daraus ergibt sich für den Luftkriegsamerikaner eine tägliche Belastung allein aus dem Bombenkrieg von 9 Dollar.

Noch wesentlicher als diese Verlustrechnung erweisen außerhalb der USA wahrscheinlich überall die Menschen- und Blutrechnung. Aus der Gleichung 10 Bomber gleich 100 Mann ergibt sich, daß 2757 Großbomber 27.570 Mann Besatzung bedeuten. Dies stimmt genau mit Verlusten aus Washington überein die besagen, daß infolge der hohen Verluste die monatliche Auslieferung von nicht weniger als 5000 Mann ausgebildeter Piloten nach Großbritannien notwendig sei, wenn man die in Europa operierende USA-Luftwaffe auf ihrer bisherigen Höhe halten wolle. Nicht geringer sei natürlich auch der monatliche Ausfall der britischen Luftwaffe, das heißt also, beide zusammen erleiden derzeit einen monatlichen Ausfall von fast 10.000 Mann allein über Europa! Und dieser Ausfall ist noch dazu in einem raschen Anstieg begriffen!

So sieht also derzeit die andere Seite der alliierten Bombenrechnung aus, von der Churchill und Roosevelt in ihren Triumphreden über den so wirksamen und erfolgreichen Terror gegen Frauen und Kinder aus der Luft stets ängstlich zu schweigen pflegen.

# Wieder ein Stalin-Korb an Washington

Stockholm. (DAB) In Washington wird ein britisch-amerikanischer Ausschuss, in den auch sowjetische Vertreter eingeladen wurden, über Nachkriegsfinanzien verhandeln. Stalin wies es entschieden zurück, Vertreter zu entsenden.

Vern. (DAB) In einem Artikel über die Gebietsansprüche der Sowjets nach dem Kriege schreibt das Blatt „Gazette

de Baujanne“, daß Stalin und Genossen nach den Dardanellen greifen und Einfluß im Mittelmeer von England verlangen.

Stockholm. (DAB) Das schwedische Blatt „Dagens Nyheter“ bemerkt zu Stalins Verlangen, daß die Sowjets eben das haben wollen, was ihnen von Deutschland verweigert wurde.

# Die Heimat berichtet der Front

In mehreren Schreiben berichtete die Neuaraber Ortsleitung an ihre im Felde und im Reich in Ausbildung stehenden Volksgenossen über die durchgeführten Arbeiten in der Heimat und trug dadurch bei, den Frontsoldaten die Sorgen um Familie und Besitz teilweise abzunehmen.

Auf diese Schreiben liegen bereits mehrere Antwortschreiben ein in denen der Freude über die erhaltenen Mitteilungen Ausdruck verleiht wird. So schreibt der Neuaraber und gegenwärtige Wangerschule Beobachter Ged von der Feldpost-Nr. 82192/D am 29. 9. (Gleichzeitig sendet in demselben Schreiben auch Sepp Harnisch seine herzlichsten Grüße an die Heimat an den Ortsleiter u. a.):

So wie uns der Führer gerufen hat, sind wir nun angetreten um das Allerhöchste das wir besitzen, Familie, Volk, Kultur zu schützen. Niemals braucht die Heimat zu verzagen so lange wir drüßsen an der Front stehen und wir weiterhin weiter stehen, denn mit welchem Recht könnte einer von uns, der den Kampf auf sich vor Frau und Kind, vor des deutschen Volk treten, wie könnten wir denen, die bereits ihr Liebestes in diesem Kampfe geopfert haben, in die Lippen sehen. Wir müßten vor Schmach in die Erde versinken um nichts mehr zu tun und zu hören. Bei allen meinen Reue-Graben herrscht nur ein Geist: und der Wille zum Kampf bis zum Umfleg.

In ähnlichem Sinne schreibt auch der Neuaraber Volksgenosse und führende Angehörige einer 1. Division, u. a. Josef Trittbaler von derselben Feldpost und führt aus, daß er im Namen seiner Kameraden der Wangerschule, seiner Freude Ausdruck verleiht die das Schicksal der Krisisgruppe bei allen Angehörigen hat. Es sind hier Kameraden aus Neu-

arab bemerkt der Schreiber die denselben Weg einschlagen wie ich und viele andere Volksgenossen aus Rumänien. Wir alle wissen Beschloß warum wir hier sind und warum es geht. Wir werden kämpfen bis der Feind vollständig niedergebrosen ist. Wenn wir auch weit entfernt von der Heimat sind so geht es uns doch gut, wir erfreuen uns der besten Gesundheit, die Kost ist auch ganz ausgezeichnet und reichlich da es auch viel Obst zu kaufen gibt, da fühlt man sich bald wie daheim. Im die Heimat aber wollen wir uns keine Sorgen machen, da Ihr ja daheim seid. Mit Trittbaler grüßen von der Einheit noch die Neuaraber Volksgenossen Franz Straub, Franz Hilbert, Josef Breuer Peter Frieß Stefan Schpront, Fidel Zuber, Hans Dengel, Michel Hartmann Hans Schmidt, Georg Rommel, Rhein, Andreas Frieß Hans Geh, Gum und Nastätter.

Ein dritter Brief schreibt der gewesene DJ-Führer von Neuarab Toni Stanta. Er dankt im Namen seiner Kameraden dem Ortsleiter für das Heimatsschreiben und schreibt: „Mit dem Brief den ihr an uns Kameraden richtete, habt Ihr bewiesen, daß ihr in den vergangenen drei Monaten nicht geschlafen, sondern gemeinsam gearbeitet habt um das tägliche Brot für Front und Heimat zu sichern. Stolz sind wir, daß ihr trotz Mangel an Arbeitskräften in der Lage wartet, die Ernte einzubringen und allen anderen Arbeiten nachzukommen.“

Wir wollen den Dank der schaffenden Heimat nicht schuldig bleiben und versprechen ihr treu zu bleiben und für sie zu kämpfen bis der Endsieg erzwungen ist. Es arischen die Heimat in-Zählige Toni Stanta, Jakob Hartmann, Toni Pfler Eugen Schütz und Hans sowie Franz Häbert.



# Ibn Saud entsandte Vertreter nach Kairo

Kairo. (DAB) Der König von Saudi-Arabien Ibn Saud, der sich bisher weigerte, in die Panarabische Konferenz einen Vertreter zu entsenden, schickte nun seinen Sekretär als seinen persönlichen Botschafter nach Kairo, um mit Nahaß Pascha über die gemeinsamen arabischen Interessen zu verhandeln.

# London gibt zu

# Deutscher Luftangriff erschütterte die ganze Stadt

Amsterdam. (DAB) Engländerseits wird amtlich zugegeben, daß der letzte Luftangriff auf London sehr schwere Schäden verursachte und außerordentlich viele Menschenopfer forderte. Seit 2 Jahren war er der ärgste und erschütterte die ganze Stadt.

# Palästina für England ein 2. Indien

London. (DAB) Laut Feststellung der englischen Presse ist Palästina zufolge der ständigen Reibereien zwischen Arabern und Juden ein Land der Unruhen geworden. „Daily Express“ bezeichnet Palästina als ein zweites Indien.

# Türkische Riesentalsperre

Wie die Istanbul Presse meldet, ist der Auftrag zum Bau einer großen Zalsperre bei Eskisheer in Mittelanatolien, die in erster Linie Bewässerungszwecken dienen soll, vergeben worden. Für die Zalsperre ist ein Fassungsvermögen von 180.000.000 Kubikmeter vorgesehen. Damit würde sie die zehnfache Kapazität der großen Zalsperre bei Ankara erhalten.

# Palästinesisches Jüdengeleit durchgeführt

Rom. (DAB) Im republikanisch-faschistischen Italien wird nun das jüdische Jüdengeleit auf allen Gebieten durchgeführt. So wurden die Juden aus allen öffentlichen Körperschaften, aus dem Rundfunk und der Presse entfernt.

Das ideale Nahrungsmittel sind die Dr. Hübner'sche

SOLVO PILLEN  
Eine Schachtel kostet 50 Gel und wird von der Apotheke Dr. Hübner in Arab erzugt. In allen Apotheken erhältlich

# Der Duce hilft den Fliegergeschädigten

Mailand. (DAB) Der Duce hat zugunsten der beim Terrorangriff vom 28. September Fliegergeschädigten Einwohner von Bologna die Bereitstellung von 8 Millionen Lire angedeutet.

**Beschleunigte Anfristung Portugals**

Lissabon. (DNB) Wie aus politischen Kreisen verlautet, will Portugal mit 3 Divisionen an der Befreiung der von den Japanern besetzten portugiesischen Gebieten im Pazifik teilnehmen. In Lissabon sind große Mengen Kriegsmaterial eingetroffen, die den normalen Bedarf Portugals übersteigen. Der japanische Gesandte in Lissabon hatte mit dem portugiesischen Staatschef wiederholt Besprechungen.

**Forum-Kino, Arad**  
Tel. 20-10

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr  
Heute

Das unterhaltendste Lustspiel des Jahres

**MACARIO**  
beim Gerichtshof

Ein Film in welchem Sie mehr lachen als über Stan und Bran oder Pat und Patachon Film  
DNE-Journal!

**Ägyptische Studenten protestieren gegen Sowjets**

Kairo. (DNB) Die Studenten der islamitischen Universität protestierten gegen die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit den Sowjets und sandten gleichzeitig eine Protestadresse an die ägyptische Regierung. Inzwischen ist der neue ägyptische Bevollmächtigte nach Moskau bereits abgereist.

**ARO-Kino, Arad**  
Telefon 24-48

Heute  
Das größte Ereignis der Welt  
Größer als die „Zwei Waisen“

**Fedora**

Mit dem hervorragendsten italienischen Künstler  
Amadeo Mazzari,  
Dulfa Feriba — Osvaldi Valentini  
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr.

**Zusammenlegung des Bodens steigert den Ertrag**

Der „Wältsche Beobachter“ bringt ein Verdict über die Durchführung des Landnutzungs-austausches in einer Gemeinde der Ostmark. Angesichts der Zersplitterung der Besitztümer im größten Teil bei uns, ist dieser Bericht auch für unsere Leser von Interesse.

Jeder Betrieb welcher Art immer, wird um so leistungsfähiger, je zentraler seine einzelnen Abteilungen angelegt sind. Dieses Prinzip gilt ganz besonders für den Bauernhof. Ursprünglich hat der Bauer seinen Hof inmitten seiner Wiesen und Felder gestellt, um sie ohne großen Zeitverlust bestellen zu können. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte troten jedoch durch Hofverteilung, Eingehiraten und Grundverkäufe durchgreifende Aenderungen ein, so daß es heute landwirtschaftliche Betriebe gibt, deren einzelne Acker oft Kilometerweit voneinander entfernt liegen. Um nun dem Bauern und Landwirt die zweckmäßige Bewirtschaftung seiner Grundstücke zu ermöglichen, wird vom Reichsnährstand der Landnutzungs-austausch angestrebt, der frei von jeder Zwangsmaßnahme auf der grundsätzlichen Freiwilligkeit der Bauern in einer Gemeinde beruht.

meinde sind freiwillig übereingekommen, ihre Acker so weit zu tauschen, daß jeder seinen Grund und Boden ziemlich zentral zusammengelegt hat. Wir sahen die Flurkarte vor der Zusammenlegung, die mit einem „Flecken-teppich“ große Ähnlichkeit hatte. Da gab es Besitztümer mit 28 Hektar, die auf 38 Parzellen aufgeteilt waren. Diese Grundfläche wurde nun auf elf Parzellen zusammengelegt, was eine bedeutende Zersplitterung bei der Bestellung ergibt, die ganz besonders im Krieg, bei dem Mangel an Arbeitskräften, Zugtiere und Treibstoff von sehr großer Bedeutung ist.

Es wurde errechnet, daß durch diese Zusammenlegung eine Ertragssteigerung von rund 25 Prozent erzielt werden kann, weil größtenteils die brachliegenden Raine, die vielfach das Verstäck der Kirschkärlinge sind, weggelassen und überbleibende Maschinen bei größeren Grundflächen bedeutend wirkungsvoller eingesetzt werden können.

Die Fälle von Klein-Wiesendorf, wo diese Flurreinigungen schon durchgeführt sind, haben eindeutig gezeigt, daß es nur Zufriedene gibt, was zur Annahme berechtigt, daß überall dort, wo die Grundstücke stark zersplittert sind, der Landnutzungs-austausch zum Wohle der Landwirtschaft und des Bauernstandes durchgeführt wird.

**CORSO FILM THEATER.**  
TELEFON 23-64 ARAD  
Heute  
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr  
Übermalt ein grandioser Film, erfüllt vom Mystikum und Aufregungen des Orients  
„Die bronzene Wache“  
In den Hauptrollen: Renée Blachetti — Doris Duranti

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-32  
Heute um 8, 5, 7 und 9 Uhr  
Spannendes aufregendes Abenteuer-Drama mit Antonio Centa  
„Terror im Schatten“  
Neues DNE-Journal.  
Mittwoch Premiere!  
Ein mächtiges musikalisches Ereignis  
Camila Horn Gustav Grundgens „FRIEDEMANN-BACH“  
Das Leben des großen Komponisten

**Kleine Anzeigen**

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenfuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei. Pl. Anzeigen sind voranzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Eigenherin wird gesucht. Ein Sattel ist zu verkaufen. Arab, Trib. Kreuze 33.

Ein Filigal-Klavier, Wiener Fabrikat, in gutem Zustande preiswert zu verkaufen. Johann Rosenader Sanktmarin Nr. 59. (Rom. Arab)

Der Kompositorenrat in Kreuzstätten verlegt am Samstag, den 19. Oktober um 2 Uhr nachmittag einen ausgemusterten Eber.

Familie für Feldarbeiten auf eine Pflanzung von 35 Hektar gesucht. Gute Bezahlung. Danker, Leythabundung, Arab, Eminescu-Gasse 7

Wächte mich bei einem Unternehmen mit 1-2 Millionen beteiligen, eventuell übernehmen. Angebote unter „Ernst“ an die Verwaltung des Blattes abzugeben.

Deutsches Kinderfräulein wird zu 7-jährigem Knaben gesucht. Sornea Cercul Romänesc, A. u. Bulb. Reg. Maria 21

Alfordaon 80 Hektar, 2 Regier, fast neu zu verkaufen bei Johani Eisele, Siegmundia Jen, Hauptstraße No. 5.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) in Genossenschaften und Kaffereien zum Preis von Lei 150 das Hundert, sowie Milchbögen,ändig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.

Flach- und Strumpfsticker sucht „Gita“ Textilfabrik in Arab.

Verkaufert für Buch- und Papiergehandlung dringend gesucht. Buchhandlung Ardealul vor-mals Sandor, Arab, Bulb. Reg. Maria 10.

Alteutsche Möbel, Singer Nähmaschine, und ein Heiligens Bild zu verkaufen. Arab, Marie Ghendi 11.

2 Behälter werden aufgenommen eventuell auf ganze Verpackung bei Franz Sch. Giller-melker, Neuarab, Eminescu-Gasse 16.

Deut-Diesel Traktor samt 4 scharigem Wflug zu verkaufen bei Andreas Reinhold, 268, Sanktanna. (Rom. Arab)

17 Monat alter Simentaler Stier, mit Zerkstalt versehen, zu verkaufen. Nikolau Bruch-ter, Kreuzstätten, 182 (Rom. Arab)

Eingehertin sucht deutsche Familie von 3 Personen für 15. Oktober. Arab, Simeon Balkin/Gasse 14.

Schrotmühle in gutem Zustand dringend zu verkaufen. Fortschritt ist ein 4-4 HP Benzimotor mit Zentrifugalpumpe zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Der kleine, für jeden Deutschen wichtige Wägen-Nachweis ist wieder zu haben, um 10 Lei pro Stück, in der Buchdruckerei Wöhring, Arab, Pleban-Platz 2.

**Hölle am Panama-Kanal**

Roman von Alexander von Chayev.

11. Fortsetzung

„Der Kanal ist nicht gefährdet“, erklärt jetzt der Chegingneur. „Durchaus nicht. Im Gegenteil, wir stellen dann amerikanische Dampfschiffe in Bereitschaft und können rascher durch den Berg als vorher. Der Einbruch läme uns zu Hilfe.“  
„Dann muß selbstverständlich dieser Dolini die Pläne für den Niveau-Kanal liefern. Wie das ist schließlich Ihre Sache“, entschied Kongren. „Gehen wir jetzt weiter. Sie müssen mit dem Deutschen fertig werden. Ich höre, daß er mit einer Amerikanerin verheiratet ist. Da behält er doch schon halb zu uns? Kaufen Sie den Mann einfach! Suchen Sie einen Weg über seine Frau!“  
„Der Mann ist ein Deutscher. Er! Ich glaube nicht, daß man ihn kaufen kann. Ich scheine auch keinesfalls den Einbruch

eines glücklichen Chemannes zu machen sein Kind ist krank, sein Gesicht sehr klein.“

„Ich schlage vor, auch diese Angelegenheit Jung. Wulbon zu überlassen“, melbet sich Collidge. „In den Gentlemen die neue Forderung der Regierung von Jamaica bekannt!“

„Zur Genüge“, meinte Mr. Greagh trocken. „Das wird uns in Kingston ziemlich viele harte Dollars kosten. Sie verbieten uns die Anwerbung ihrer Pinger für den Panama-Kanal. . . Sorgen haben die! Was uns vielmehr bestimmt man spricht davon, daß die Pacific-Railway-Company Ingenieure des Kanales bestochen haben soll. Man spricht sogar von Ingenieure in leitenden Stellen.“

„Das könnte Ihnen so vorkommen.“ Wallace lachte. „Wenn unter Kanal fertig ist, verliert die Pacific-Railway ihr gesamtes Frachtagel.“  
Kongren brugte sich vor und sah Präsident Waller bedeutsam in die Augen.  
„Nehmen Sie sich vor Oberst Gorgas in Acht, Walker“, betonte er vor für Wort. „Sie wissen, daß er Charles Wlo-

gon zum Gouverneur der Kanalgone machen will.“

„Oh, ich fürchte Oberst Gorgas in seiner Weisheit“, war die Antwort mit dem leinen Finger die weißglühende Wsche von seiner Havana. „Auch er wird nicht mit dem Yellow Jack fertig werden.“

In diesen Augenblick betrat Oberst Gorgas das Zimmer. Er war in voller Uniform, an seinen Schultern leuchteten die goldenen Werten. In seinen jugendlichen Gesichtszügen blitzten silberne Werten, die bei jedem Schritt klirrten.

„Hallo, hier ist in die Kanal-Compagny beisammen“, rief er mit jugendlich heiterer Stimme. „Ich hoffe die Gentlemen nicht zu stören. Was macht unser Kanal? Alles in Ordnung?“

„In Ordnung, Sir“, antwortete Waller. „Der Kanal ist in Ordnung. Zum Gegen Amerikas. . . Aber wollen Sie nicht Max nehmen? Oberst Gorgas geht vorwärts. Ich würde sogar zu sagen, es geht rasch vorwärts. Das bläuliche gelbe Fieber ist nicht das Meiste wert. Neue Arbeiter sind auf dem Wege nach Panama aus Japan und Italien, Island und

Mexiko. Die Herren auf Jamaica können von uns aus Ihre Wägen beschaffen.“

„Und dieser verdammte Gulebra?“ Gorgas trank das ihm gereichte Glas in einem Zuge leer.

„Ich bin schließlich ein Dale in diesen Dingen“, meinte Wallace. „Sie würden mich sehr überraschen, wenn Sie mir in wenigen Worten einen Überblick geben würden.“

„Sehr gerne, Oberst“. Wallace lehnte sich bequem zurück. Gestatten Sie, daß ich in wenigen Sätzen die Vorgeschichte des Kanals aufzeichne. Wenn gleich einige von Ihnen einiges davon geküßigt sein dürfte.“

„Sie wissen, daß im März 1881 Lesleys die französische Compagnie Interocéanique de Panama gegründet hatte. Am ersten Februar 1882 machte die Tochter Lesleys den ersten Spatenstich. Leider hatte man damals bei Untergründung nicht genügend durch Bohrunnen festgestellt, die erdbebenheben Erdmassen unterstüßten und vor allem diesen teuflischen Gulebra durchaus falsch gepakt.“

(Fortsetzung folgt)